

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 123 (1844)

Artikel: Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse des Kant.
Appenzell V.R. im Jahre 1842

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

darb. Auch auf dem Lande richtete das Erdbeben großen Schaden an. Mehrere Dörfer wurden dort ebenfalls ganz oder theilweise zerstört. Ungeheure Erdspalten thaten sich auf und spieen Wasserstöme, Flammen und Asche aus.

„Wie dunkel die Schilderung unsers Unglücks auch gefärbt sein mag“, schreibt ein Geistlicher auf Guadeloupe einem Anthongenossen in Paris, „stets wird sie noch weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben. Während wir bei einem Pfarrer in Pointe a Pitre, den ich besuchte, beim Frühstück waren, vernahmen wir ein Geräusch, ähnlich dem Wirbeln vieler Tambours, oder als ob Karren um das Haus führten. Es war das unterirdische Tosen des Erdbebens, das sogleich drei Viertel der Stadt zertrümmerte. Aber jetzt Welch' ein gräßliches Schauspiel! Noch lebende Wesen, in Stücken zerrissen, nach Hülfe rufend, wenn sie es vermochten, oder um den Gnadenstoß bittend; Tarrende von Stimmen um Erbarmen flehend; der Staub all' der Trümmer die Augen blendend und die Stimme erstickend; überall das Bild des Todes, der Verzweiflung! Nie wird die menschliche Sprache solche Szenen zu schildern vermögen! Und dies war erst der Anfang unserer Leiden; uns stand noch größeres Unglück bevor. Es brach Feuer aus, griff, von einem starken Winde angefacht, rasch um sich, und verzehrte Alles, was das Erdbeben übrig gelassen hatte. Binnen zwei Stunden hatte es seine Verheerungen überall verbreitet, neue Opfer gefordert, den früheren Beifand zu leisten verhindert und die Trümmer in einen Aschenhaufen verwandelt. Die Feuersprünzen waren von einstürzenden Häusern zerschlagen, und während die Fluthen des Oceans zu unsern Füßen strömten, hatten wir nicht ein einziges Gefäß, sie zu schöpfen und auf die verzehrenden Flammen zu gießen.“

Hohes Alter.

Auf dem Eisenwerk Numney (in Wales) starb vor Kurzem eine Frau Joyce Jonas, 138 Jahre alt. Sie war die Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Ururgroßmutter von 103 Nachkommen. Ihr jüngster Sohn lebt und ist 73 Jahr alt. Frau Jonas hat die Regierung vier englischer Könige und einer Königin gesehen.

Nach Weihnachten bestellte sich der jüdische Vorsänger in Schmieheim in Baden ein Paar neue Schuhe, machte aber bei dem Schuhmacher

vorher aus, daß er ihm nicht wieder so schlechte Sohlen mache, die kaum 5 Jahre hielten. Der Mann ist nämlich erst 106 Jahre alt und gedankt noch ein Weilchen mitzulaufen.

Der General-Geburts-, Ehe-, Sterbe- und Bevölkerungsliste von St. Gallen

von 1842 sind unter andern folgende Angaben zu entnehmen: Geborene 5886, wovon 267 Todtgeborene, Ehen 1315, Gestorbne 4926, wovon 148 im 80. Jahre und darüber; die meisten Personen (955) starben im ersten Lebensjahre, am wenigsten (61) vom 10. bis 15. Jahre, vom 20. bis 30. Jahre 201. Auszehrung und Lungensucht (857), dann Zahnen und Convulsionen (751) forderten die meisten Opfer, 103 starben an ungewöhnlichen Krankheiten, 88 durch Unglücksfälle und 5 durch Selbstmord. Die Bevölkerung des Kantons St. Gallen besteht in 79,848 männlichen und 82,400 weiblichen Individuen.

Über sich der Geburten, Ehen, Leichen und Vermählisse des Kant. Appenzell V. R. im Jahre 1842.

	Gebor.	Gestorb.	Ehen.	Vermählisse.	fl.	fr.
Trogen .	70	74	18	1686	37	
Herisau .	325	317	62	15006	12	
Hundwil .	49	46	20	1959	32	
Urnäsch .	94	99	47	1368	48	
Grub .	33	17	2	221	36	
Teufen .	134	144	28	498	—	
Gais .	58	46	27	1303	42	
Speicher .	78	102	11	1990	30	
Walzenhausen	58	51	17	514	18	
Schwellbrunn	91	80	34	1284	—	
Heiden .	89	60	17	939	18	
Wolfshalden	80	49	12	595	9	
Rehtobel .	61	67	16	467	24	
Wald .	52	70	13	855	24	
Reutte .	18	29	6	451	24	
Waldstatt .	37	42	13	1037	48	
Schönengrund	22	17	3	605	24	
Bühler .	41	47	9	156	42	
Stein .	54	53	12	51	18	
Luzenberg	33	17	13	301	48	

1477 1427 380 31294 54

Mehr geboren als gestorben 50 Personen.